

Ansprechpartnerinnen

Kontakt



Sandra Großmann

Examierte Altenpflegerin, Palliativfachkraft,
Pflegeexpertin für Menschen mit Demenz,
Pflegeberaterin

Sandra.Grossmann@ukmuenster.de



Liane Janßen

Examierte Gesundheits- und Kranken-
pflegerin, Pflegeexpertin für Menschen mit
Demenz, Pflegeberaterin

Liane.Janßen@ukmuenster.de

Stabsstelle Demenzsensibles Krankenhaus

Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude W30

Anfahrtsadresse: Waldeyerstraße 30, 48149 Münster

Hotline

T 0251 83-43599/ -45533

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage
www.klinikum.uni-muenster.de unter der Rubrik „Patienten
und Besucher“ → [Demenzsensibles Krankenhaus](#).

Impressum

Herausgeber: Universitätsklinikum Münster, GB Unternehmenskommunikation
T 0251 83-55866, unternehmenskommunikation@ukmuenster.de, Titelfoto: © Photographee.eu/Fotolia

2016-07/50-G

Stabsstelle Demenzsensibles Krankenhaus



Kostenfreier Pflegekurs und Angehörigen Café für pflegende Angehörige

„Anders als ich gedacht habe,
Pflege will gelernt sein...“

Wir sind für Sie da!

Unser Team unterstützt Sie gezielt für die Pflege Zuhause

Liebe Angehörige, lieber Angehöriger,

ein Mitglied Ihrer Familie ist im häuslichen Bereich auf pflegerische Betreuung angewiesen. Sie haben sich entschieden, die Pflege Ihrer Angehörigen alleine oder begleitend durch ambulante Pflegedienste zu übernehmen – **wir unterstützen Sie dabei!**

Der Pflegekurs findet an drei Tagen, jeweils 4 Std., in Gruppen im Universitätsklinikum Münster statt. Gemeinsam mit anderen pflegenden Angehörigen haben Sie die Möglichkeit, unter unserer professionellen Anleitung Pflege- und Kommunikationstechniken zu erlernen und praktisch anzuwenden.

- Pflegehandlungen-/Grundwissen
- Körperlich schonende Haltung/Selbstsorge
- Mobilisation und Bewegung
- Vorsorge von Stürzen
- Versorgung und Umgang mit Inkontinenz
- Vorsorgehandlungen bei Bettlägerigkeit
- Demenz und der Umgang mit herausfordernden Verhalten



Des Weiteren erhalten Sie Stärkung Ihrer Kompetenzen und Unterstützung bei der Veränderung der Lebenssituation durch die Pflege. Krisensituationen werden besprochen und die Verknüpfung mit Pflegenetzwerken angestrebt.

- Pflegealltag und Beziehung
- Aktivierung und Gestaltung
- Sozialrechtliche Ansprüche und kommunale Hilfeangebote
- Innerfamiliäre Pflegekrisen

Gleichzeitig können Sie sich mit weiteren Teilnehmenden über die momentane Situation austauschen.

Angehörigen Café (1x monatlich 3 Std.)

- Austausch und Kontakt
- Alltags-Erfahrungswissen
- Verminderung der psychosozialen Belastung
- Reflexion der Pflegesituation
- Gemeinsam Lösungsmöglichkeiten besprechen

Das von der AOK Rheinland/Hamburg geförderte und von der Universität Bielefeld wissenschaftlich begleitet Modellprojekt „Familiale Pflege“ ist kostenlos und kann unabhängig von der Krankenkassenzugehörigkeit und einer erteilten Pflegestufe in Anspruch genommen werden.